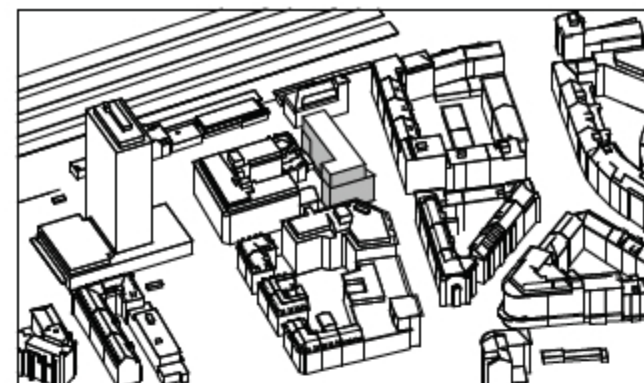




Blick von der Perlebibliothek in Richtung Sternes Oerlikon



Ansammelte der Situation
Das Projekt befindet sich im Zentrum von Zürich Oerlikon. Die umgebende Bausubstruktur ist heterogen und setzt sich aus angedauten Blockbauten und davon leicht freigestellten Einzelbauten verschiedener Volumina zusammen.

Der Platz des Eingriffs befindet sich im Zentrum von Zürich Oerlikon, direkt am Bahnhofplatz Süd. Das bestehende Gebäude stammt aus dem Jahr 1928. Das fünfgeschossige Wohnhaus steht in der Zone 27, die 7 Vollgeschosse zulässt. Die weiteren beiden Geschosse werden für eine Aufstockung genutzt. Zum Hof hin wird das Volumen zudem um eine Raumschicht ergänzt, die die bestehenden Wohnungen erweitert. Auf den beiden Wohngeschossen darüber gibt es als Ergänzung zu den eher kleinen Wohnungseinheiten im Bestand jeweils zwei Clusterwohnungen und an den Kopfenden des Gebäudes jeweils eine konventionelle 2.5 Zimmer-Wohnung. Zudem gibt es zur Terrasse des 6. Geschosses

im südlichen Treppenthaus einen Gemeinschaftsraum mit einer Küche und Zugang zur gemeinschaftlichen Terrasse. Das Dach der Aufstockung ist ebenfalls gemeinschaftlich genutzt und verfügt über eine Dachterasse, die für die gesamte Hausgemeinschaft zugänglich ist. Infrastrukturen wie Wasseranschlüsse und eine Aussenküche mit Grillstelle und Platz für Hochbeete, Mädehen für Schach- oder Tischtennisbühnen sollen hochwertige, städtische Aussenräume bieten.

Der Ausdruck des Gebäudes soll ein neues Ganzes darstellen. Die Aufstockung wurde über verschiedene Mittel mit dem Bestand verwebt. Um diese Verwebung zu erreichen, wurden

die Fenster der Aufstockung trotz einer sich von der Baustruktur des Bestandes unterscheidende Einteilung so angeordnet, dass in den Vertikalen durchgehende Linien entstehen. Auch über den Sonnenschutz, der Strassenseitig aus Fensterläden besteht und über die Ausgestaltung der vertikal strukturierten Putzfelder in der Fassade wurden Neu und Alt verschritten. Trotzdem ist die Aufstockung im Verhältnis eins zu zwei (Boden-Mittelteil-Aufstockung) wahrnehmbar, die Öffnungsproportionen unterscheiden sich, die Fenster sind weiter ausser angeordnet und es gibt an gewissen Stellen Störungen und die Öffnungen sind nicht überall durchgehend übereinander.



Fassade Kantenstrasse 1500



Fassade Oerlikonstrasse 1500